



VOR 100 JAHREN: PRIESTERWEIHE VON PATER PIO

von Br. *Francesco D. Colacelli*

Das von Papst Benedikt XVI. mit einem Schreiben vom 16. Juni 2009 an alle Presbyter ausgerufene „Jahr der Priester“, das „dazu beitragen möchte, das Engagement einer inneren Erneuerung aller Priester für ein noch stärkeres und wirksameres Zeugnis für das Evangelium in der Welt von heute zu fördern“ fällt wieder einmal ganz besonders mit dem Priesteramt von Pater Pio zusammen.

Der erste Schnittpunkt war bereits der Pastoralbesuch des Heiligen Vaters in San Giovanni Rotondo am 21. Juni, kaum ein paar Tage nach Beginn dieser besonderen Zeit der Betrachtung, was dem Papst die Gelegenheit gab zu unterstreichen, dass „für den heiligen Ordensmann vom Gargano die Seelsorge und die Bekehrung der Sünder eine Sehnsucht waren, die ihn bis zu seinem Tod verzehrte“. Deshalb verbrachte er „lange Stunden im Beichtstuhl“ und deshalb haben „viele Menschen dank seines geduldigen priesterlichen Dienstes ihr Leben geändert!“

Der zweite Schnittpunkt, zumindest für ein halbes Jahr, ist der einhundertste Jahrestag der Priesterweihe von Pater Pio, auf den wir Kapuziner uns mit einem besonderen Festprogramm

und einer Reihe von Initiativen vorbereiten.

In der Zeitschrift wird es Artikel geben, in deren Mittelpunkt das Priesteramt steht, und auch der Sender *Tele Radio Padre Pio* widmet seit Jahresbeginn diesem hundertjährigen Jubiläum einen besonderen Raum, indem an jedem 10. eines Monats direkt aus Pietrelcina die Abendmesse übertragen wird.

Des weiteren wird es in der Heimat von Pater Pio zwei besondere Festlichkeiten geben: die erste in Benevent am 10. August, dem Tag der Priesterweihe des Heiligen, die 1910 in der Kapelle der Kanoniker des Domes stattfand durch Handauflegen von Msgr. Paolo Schinosi, Titularerzbischof von Marcanopoli und Auxiliar der Diözese von Benevent; und die zweite in Pietrelcina am 14. August, dem Tag der ersten hl. Messe von Pater Pio, die er in der Pfarrkirche „Santa Maria degli Angeli“ (Unsere Liebe Frau von den Engeln) am Tag vor dem Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel feierte.

Auch in Pietrelcina wird zudem im September eine wichtige Tagung über die Rolle des Priesters und seine Sendung stattfinden, ausgehend vom Priesterleben des hl. Pio, aber mit einem Blick

auf die Situation und die Probleme, die das Thema heute kennzeichnen.

Zwei Jahre nach seiner Ordination spürte der Heilige noch immer „die Freude jenes heiligen Tages“, der ihn einen „Vorgeschmack auf das Paradies“ erleben ließ!

Die innere Freude über das Gefühl, Teil eines Liebesplans zu sein, gerufen zu sein, ein Abbild Christi zu werden für die Menschen, Überbringer der Gnade Gottes zu sein für das ewige Heil derer, die der Herr auf unseren Weg setzt, diese Freude neu zu entdecken, kann nur unter einer Bedingung geschehen: sich der unermesslichen geistlichen Macht bewußt zu werden, die Jesus in die unwürdigen Hände seiner Diener legt, die er dazu auserwählt hat, diese Macht zu handhaben, mit dem Bewußtsein, dass sie nicht uns gehört, und mit der großen Verantwortung, die sie mit sich bringt. Um andere zu heiligen und um uns selbst zu heiligen! Dazu möge dieses „Jahr der Priester“ dienen und die folgenden Monate, die wir mit dem Blick auf das Priesteramt von Pater Pio erleben werden. ■